



Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen

Entwicklungen in den Berufsfeldern & Berufseinstieg in der Psychologie

Dipl.-Psych. Fredi Lang MPH
BDP Referat Fachpolitik



Gliederung

- Daten zur Entwicklung der Profession
- Trends am Arbeitsmarkt
- Berufseinstieg
- Fragen und Diskussion



Trends in der Berufsgruppe:

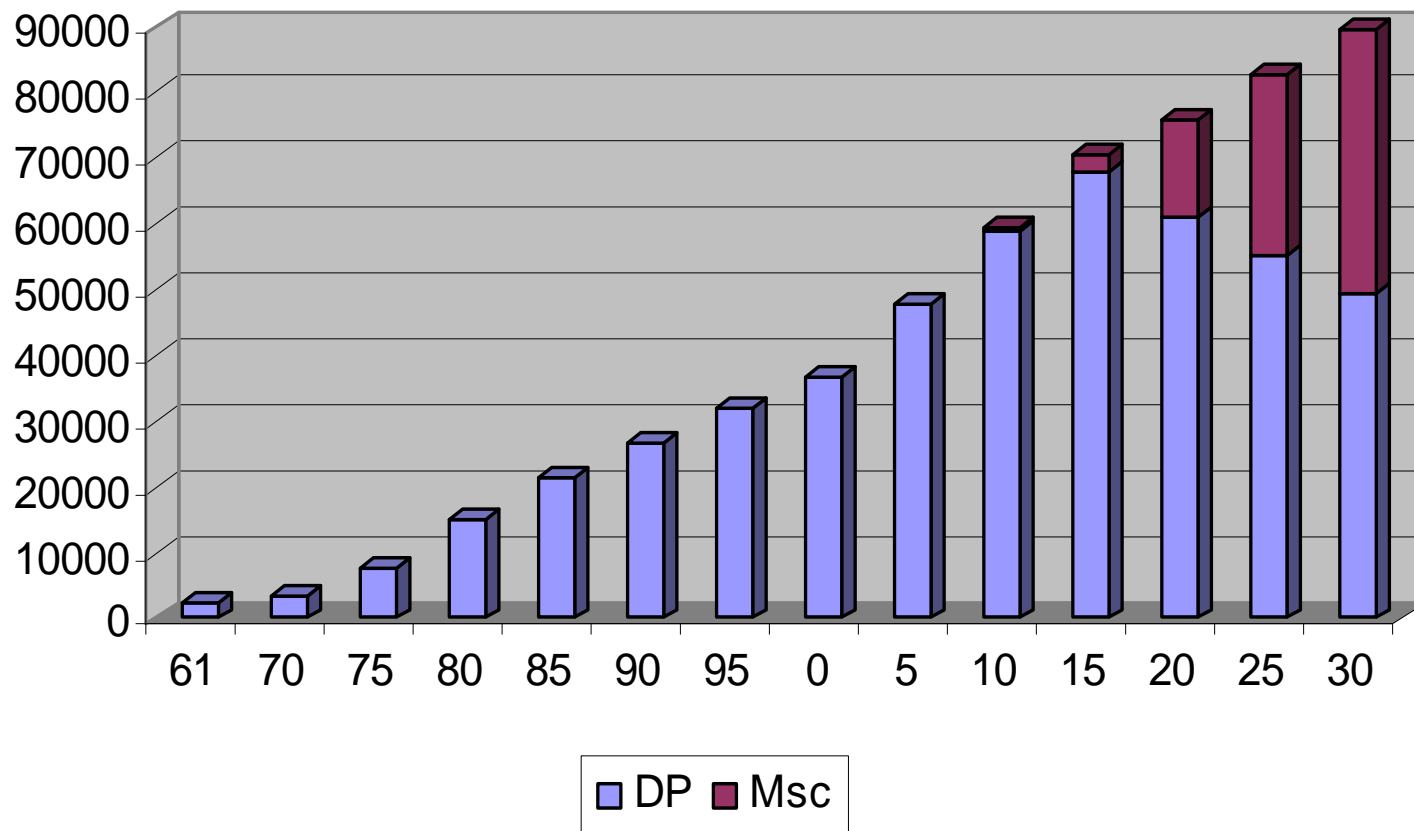
Wachstum, Diversifizierung, Spezialisierung

- von der **Einheit** im Diversifizierungs- und Spezialisierungsprozess zum
- Nebeneinander der Spezialisten-**Vielfalt** mit Generalisierungstendenz
- ⊗ Wachstum der Disziplin, zugleich Verbreiterung und Vertiefung in Berufskompetenzen und -profilen



Psychologen in Deutschland

Annahme 70% MSC, Umstellung 2009



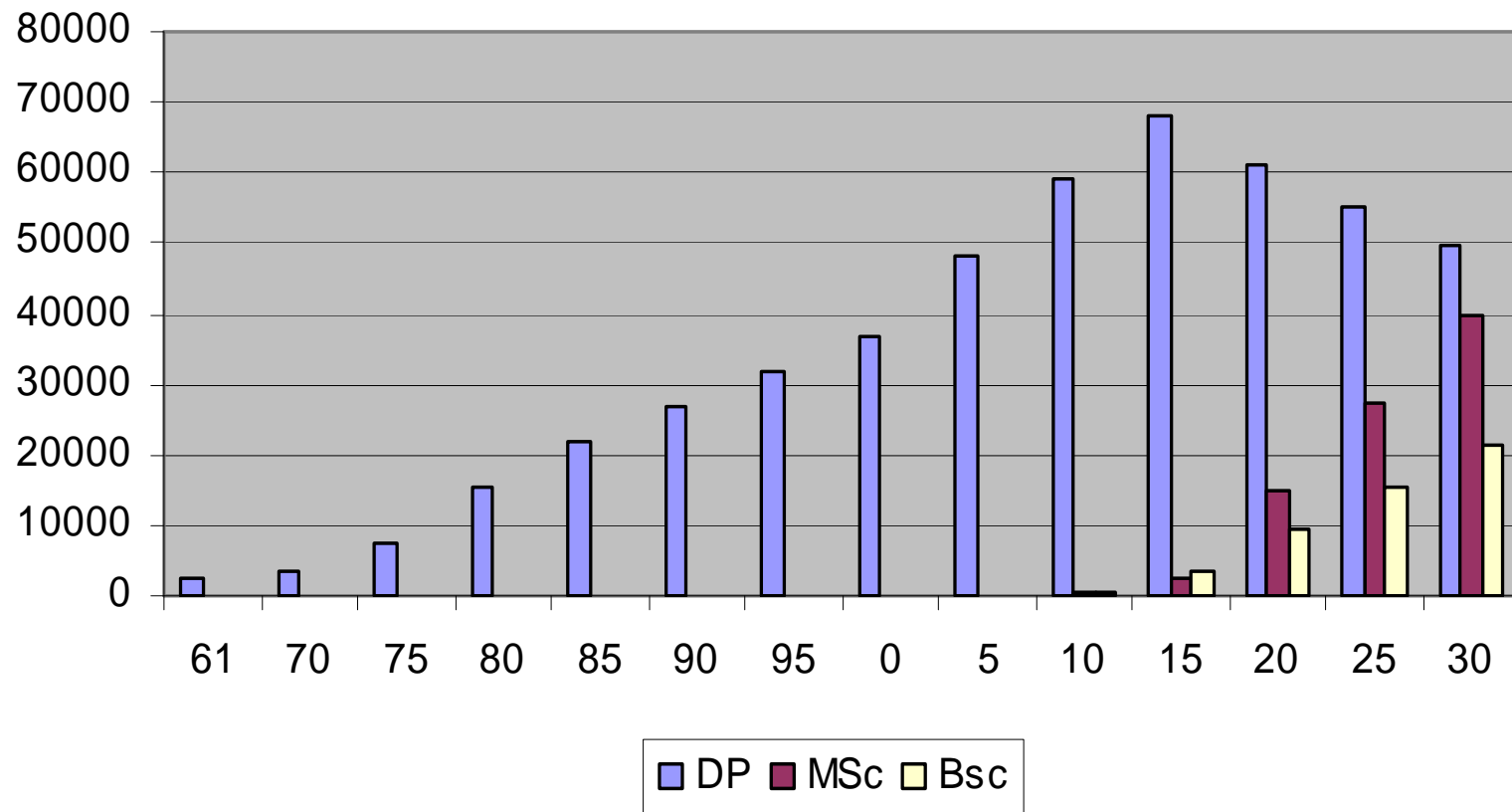
BDP Extrapolation Basis Lageberichte DGPs und Daten BA

Berufsfelder & Berufseinstieg in der Psychologie 21. 01. 2010 FU Berlin



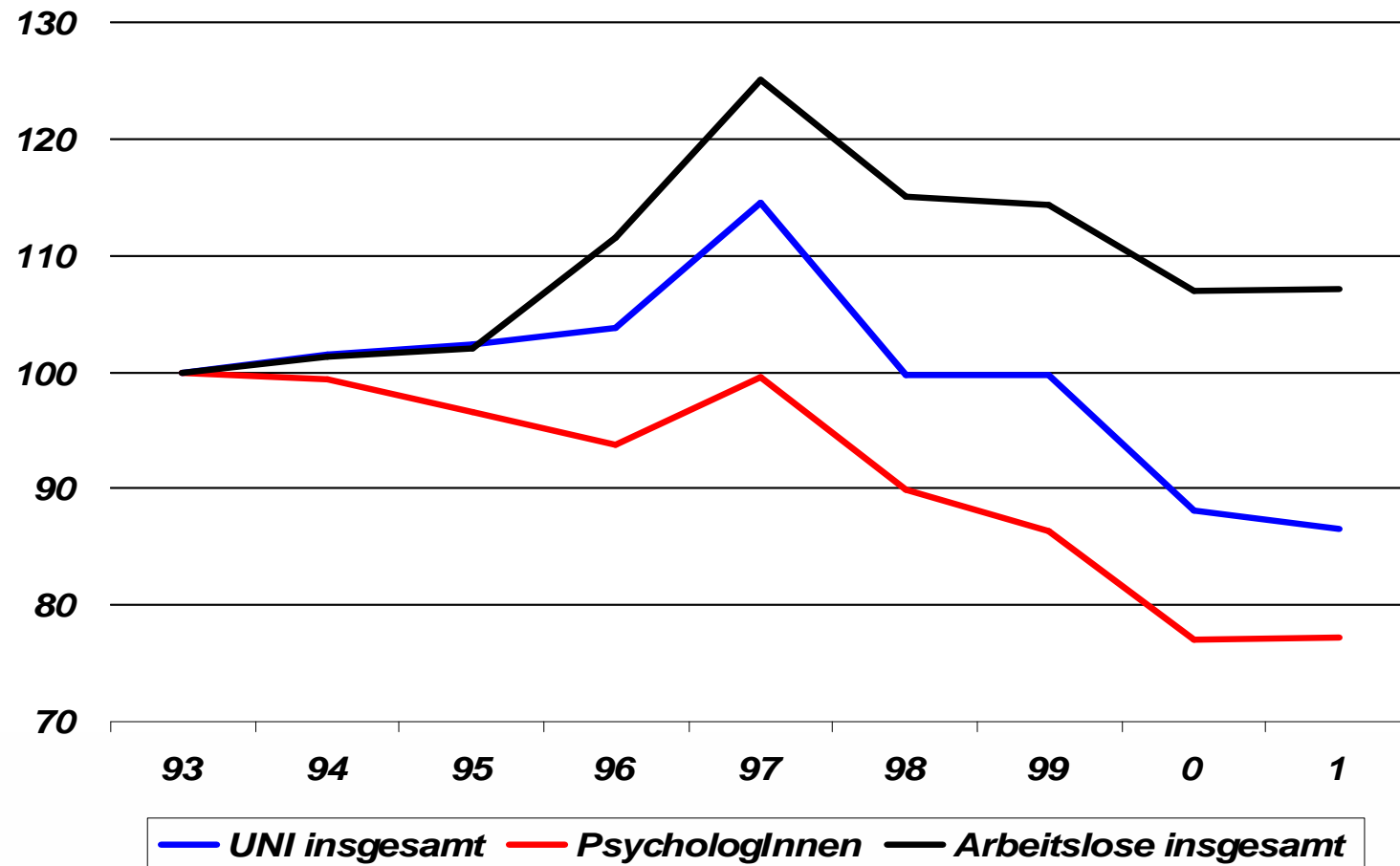
Psychologen in Deutschland

Annahme 70% MSc, 30 % BSc, Umstellung 2009





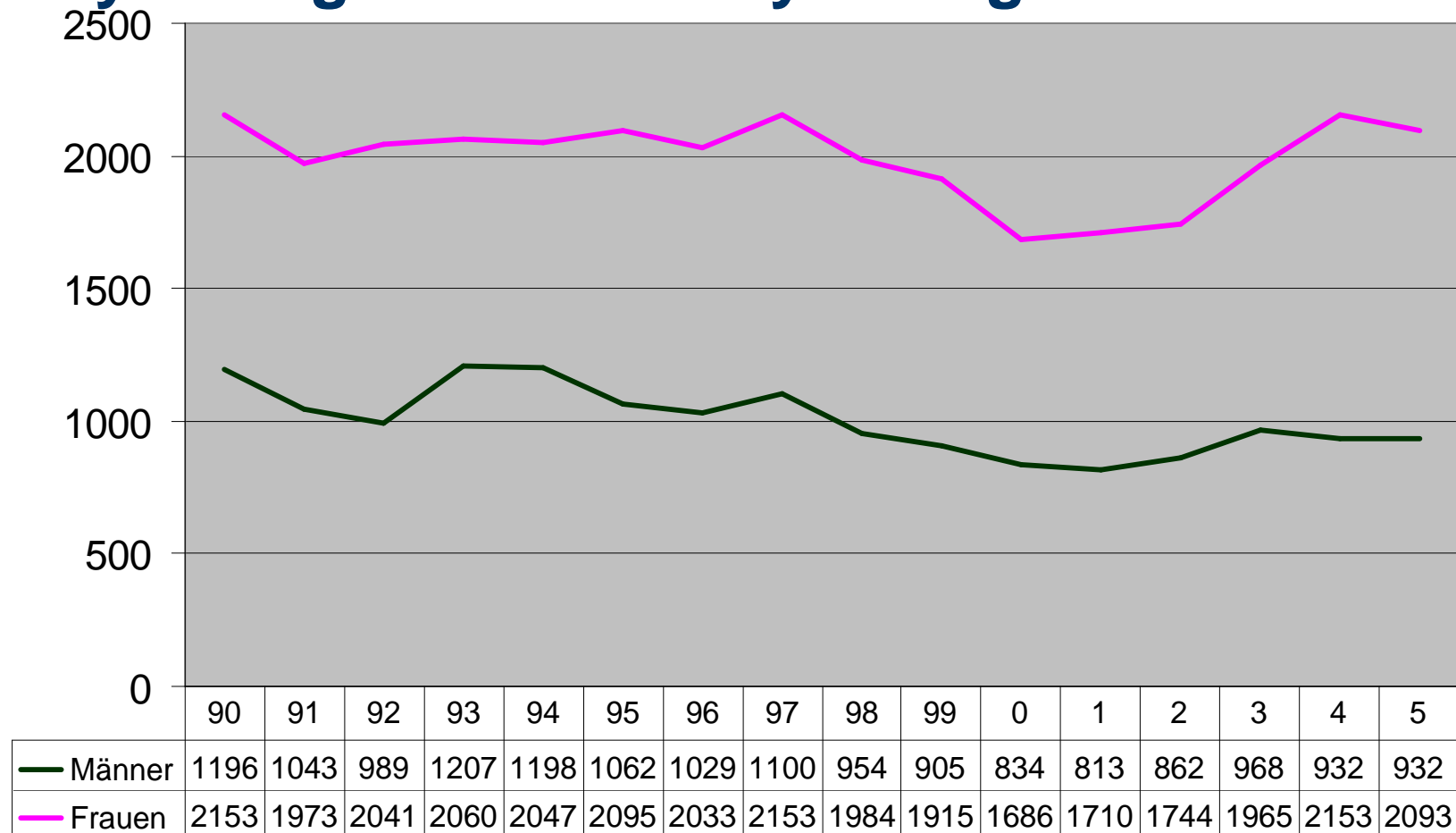
Arbeitslosigkeit von Psychologen im Vergleich (Basisjahr 1993 = 100%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Psychologinnen und Psychologen

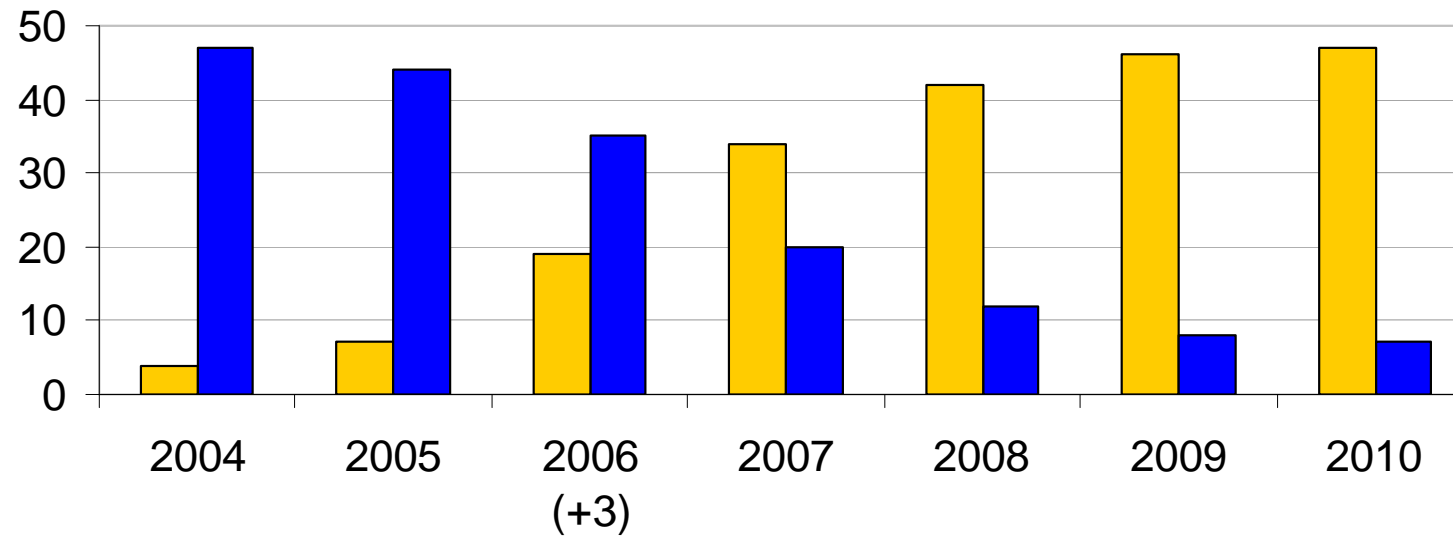


Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Berufsfelder & Berufseinstieg in der Psychologie 21. 01. 2010 FU Berlin



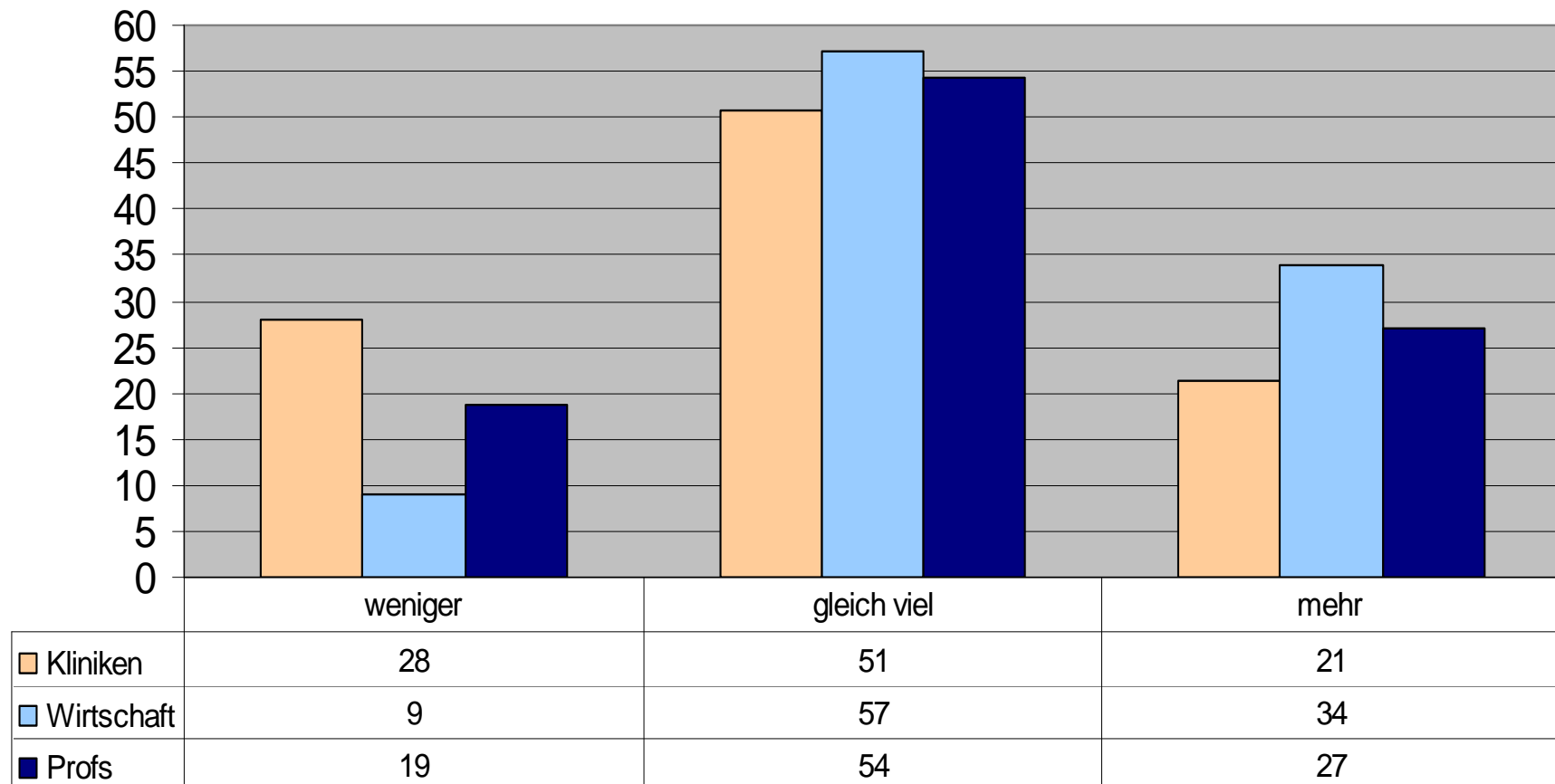
BRD Universitäten & FH



■ Institute mit Bachelor/Master ■ Institute nur mit Dipl. u. FH Dipl.



Erwartete Stellen bis 2009



DGPS Arbeitgeberbefragung 2004, n= 381 Angaben in %,



Gesellschaftliche Trends

- Anforderungen und Belastungen steigen in der Schule, am Arbeitsplatz...
- Demografische Entwicklung & chronisch unterfinanziertes Bildungssystem
- Psychologische Unterstützung birgt hohes Potential für Heilung, Gesundheitserhaltung und -förderung
- Öffentlich geförderte, betriebliche und private Gesundheitsdienstleistungen gewinnen Akzeptanz



Aktuelle Entwicklungen

- Erziehungsförderung
- Bildungsförderung
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Psychische Belastungen
- Gemeindepsychologie, Gerontopsychologie,
Familienpsychologie



Arbeitsfelder I

- Schulpsychologie, Frühförderung, Elternschulung, Intelligenz- und Potentialdiagnostik,
- Prävention, Intervention bei psychischen + somat. Erkrankungen bzw. Belastungen, z.B. Stress, Übergewicht, Rauchen, Asthma, Krebs, Diabetes
- Gerontopsychologie, Prävention im Alter, Wellness, Training



Arbeitsfelder II

- Gesundheitsförderungsprojekte in Schule, Kita, Khs, Zeit und Stressmanagement, Arbeitsschutz,
- Mediation, Personalauswahl und –entwicklung
- Rehabilitation, Abhängigkeit



Der Beruf Psychologin / Psychologe

- gehört zu den „Freien Berufen“ und ist daher von der Gewerbesteuer befreit; Geheimnisschutz
- Der Begriff Psychologe/Psychologin ist nach einem Urteil des BGH von 1982 geschützt
- ist selten: in der BRD arbeiteten 2007
 - 55.000 Psychologen
 - 314.912 Ärzte
 - 142.830 Rechtsanwälte

Quellen: BÄK & KBV, BRAK, BDP



Funktionen des Praktikums

Klärung Masterwahl & Berufsfeldorientierung

Einstieg in berufliche Tätigkeit



Start in den Beruf - Vorbereitung -

Im Studium

- Spezialisierung in gefragten Bereichen
- Praktika, Hospitation, fachbezogene Nebentätigkeit
- praxisbezogene Bachelorthesis
- Netzwerken

Am Start

- Bewerbungsmappe und Strategien optimieren
- Alle Wege nutzen, besonders:
 - > **Internet**
 - > **Professoren, Bekannte**
 - > **Initiativbewerbung**
 - > **Praktika**

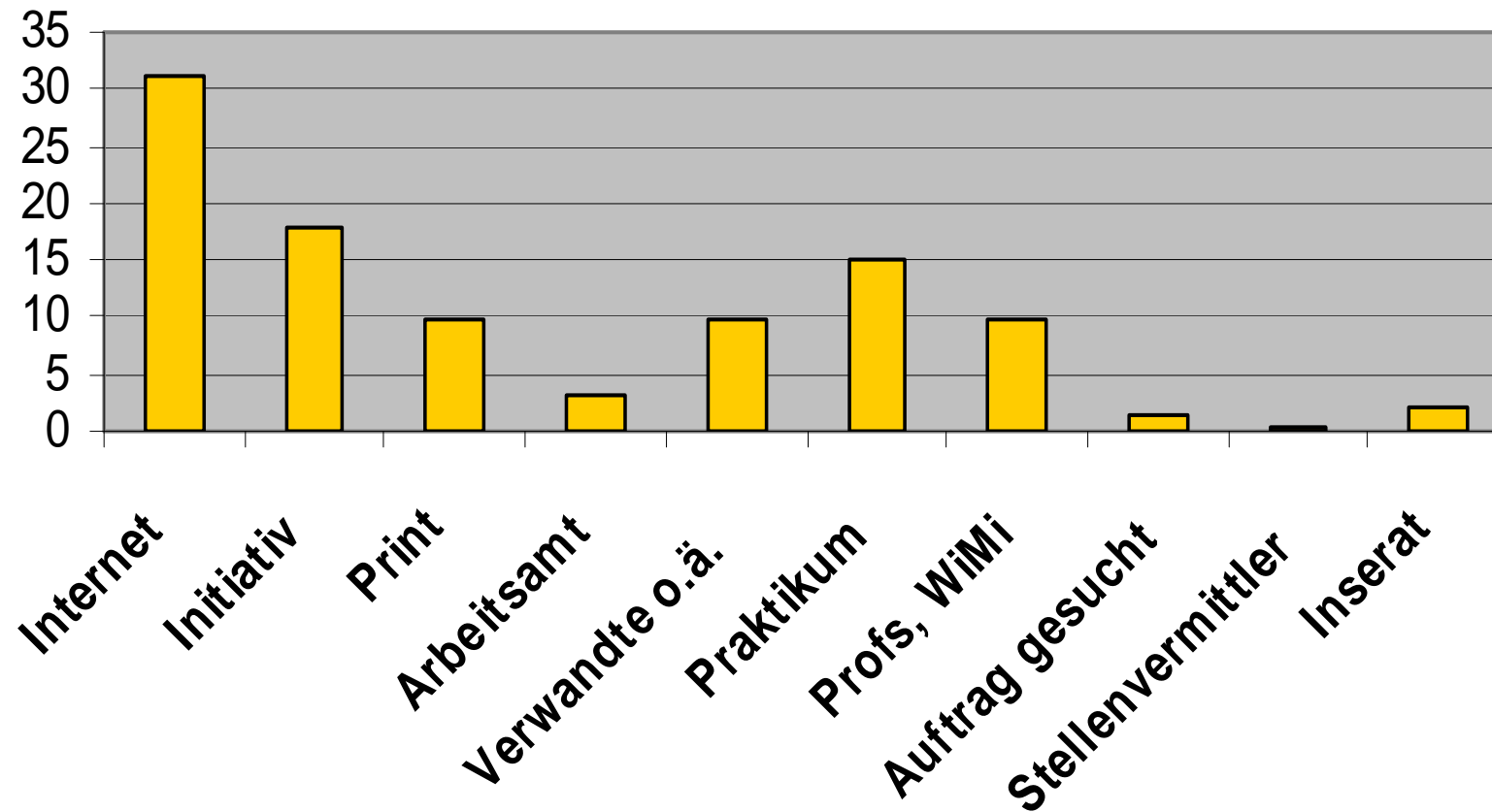


Von Arbeitgebern erwartete Kompetenzen

- > Praxiserfahrung
- > Methodenkompetenz
- > Eignungsdiagnostik
- > Personalmanagement
- > BWL-Kenntnisse
- > IT-Skills
- > Fremdsprachen
- >.....Soft Skills



Erfolgreiche Bewerbungswege



DGPS Absolventenbefragung 2004, n= 723, erfolgreich n =457, Angaben in %, Berufsfelder & Berufseinstieg in der Psychologie 21. 01. 2010 FU Berlin



Eingruppierung von Bachelor Absolventen nach TVÖD

in EUR /Monat

nach 1 Jahr

Bachelor & Diplom FH

- EG 9: 2337 2480
- EG 11: 2628 2914

Master & Diplom UNI

- EG 13: 3038 3370



DIN 33 430 zur berufbezogenen Eignungsbeurteilung

Stand der Eignungsbeurteilung in Deutschland

- **Jährlich ca. 20 Millionen Personalentscheidungen**
- **80-90% der Eignungsdiagnostik durch Nicht-Psychologen**
- **unzureichende diagnostische Ausbildung der Durchführenden**
- **Schlusslicht beim Einsatz standardisierter Einstellungsverfahren**
- **undurchsichtiger Markt**



Lizenz nach DIN 33 430

Lizenzwerb nach DIN 33 430 im Studium,
Gebühren für Prüfung und Registerführung für 5 Jahre

- Mitwirkende Interviews (425 EUR)
- Mitwirkende AC (315 EUR)
- Leitung, verantwortlich Durchführender (700 EUR)



Psychologische Psychotherapeut/in

- **Eingangsvoraussetzungen:**
 - Diplom in Psychologie
- **Umfang und Dauer:**
 - 3 Jahre in Vollzeit / 5 Jahre in Teilzeit
 - mindestens 4200 Stunden insgesamt
- **Ausbildungsbausteine:**
 - *praktische Tätigkeit* (insgesamt 1800 Std., davon 1200 Std. „Psychiatriejahr“)
 - *theoretische Ausbildung* (mindestens 600 Std.)
 - *praktische Ausbildung* (mindestens 600 Std.)
 - *Selbsterfahrung* (mindestens 120 Std.)



Kosten der Psychotherapieausbildung

AUSBILDUNGS- KOSTEN:

*psychoanalytische
Psychotherapie:*

ca. 50.000 Euro

*tiefenpsychologische
Psychotherapie:*

ca. 26.600 Euro

Verhaltenstherapie:

ca. 20.000 Euro



EINNAHMEN

*(im 2. Teil der
Ausbildung):*

Honorar für
durchgeführte
Therapiestunden,

~650h á 80 EUR

ca. 38.000 EUR netto

(d.h. Betriebskosten
schon abgezogen)



Wer in den BDP eintritt, hat Vorteile durch

- **Beratung und Unterstützung bei Auswahl von Fortbildungen und Studien, Job- und Praktikumsuche**
- **Schweigepflicht durch Verpflichtung auf Ethische Richtlinien der Föderation,**
- **fachkundigen Rat bei berufsspezifischen Rechtsproblemen oder bei der Anerkennung im Ausland,**
- **qualifizierte Fort- und Weiterbildung,**
- **Austausch von Berufserfahrungen mit Kollegen vor Ort,**
- **verbilligte Zeitschriften, Fortbildungen, Kongressgebühren, Berufshaftpflicht ...**



Was tut der Berufsverband für die Profession?

- Politische Stellungnahmen und Expertisen
- berufliche Absicherung durch kontinuierliche Interessenvertretung / Lobbyarbeit in Europa, Bund und Ländern, zur Förderung der Arbeitsbedingungen von Psychologinnen
- Musterprozesse zu Steuerfragen, zum Schutz des Titels...
- Medien- und PR-Arbeit zur Förderung und Anerkennung psychologischer Leistungen in der Öffentlichkeit
- Servicematerialien zur Berufsausübung, maßgeschneiderte Versicherungs- und Beratungsangebote....



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Fragen !

Anregungen?

Kritik?